

Besondere Kinder – intensive Förderung – individuelle Unterstützung

Förderschulen im Landkreis stellen ihre Arbeit vor

8. Teil

Chance nach dem Schock

Förderschule aus Sicht betroffener Eltern

Mit diesem Beitrag möchten betroffene **Eltern** zeigen, dass die **Förderschule eine Chance für die Kinder ist.**

Am Anfang war es für uns alle ein Schock. Hilfe, mein Kind ist anders und entspricht nicht den Anforderungen der Regelschule! Schlechte Noten, Lernprobleme, keine Lust mehr auf die Schule. Aggressionen bedingt durch Überforderung, Zurückgezogenheit durch Herabsetzen des Selbstwerts bis hin zu psychischen Verhaltensauffälligkeiten wechseln sich ab. Wir müssen lernen, die Lernbehinderung zu akzeptieren und uns mit ihr auseinander zu setzen.

Was tun? Zusätzliche Nachhilfe, neue Therapien, weitere Arztbesuche und doch keine Hilfe!

Kein Erfolg!

Die Situation in der Familie ist angespannt. Es gibt nicht mehr viel zu lachen, Ängste nehmen zu (was wird aus meinem Kind?), Vorwürfe kommen auf (was mache ich falsch, warum kapiert das Kind die einfachsten Sachen nicht?) **Was nun?**

Hilfe für das Kind in der Förderschule:

Nach langen Überlegungen stimmen wir Eltern einer Umschulung in die Förderschule zu.

Schon nach wenigen Tagen zeigen sich die ersten spürbaren Veränderungen:

- das Kind ist wieder fröhlicher
- es geht gerne in die Schule und macht selbständig Hausaufgaben
- es bekommt wieder Selbstvertrauen (ich kann ja doch was!)
- neue Freundschaften werden geknüpft

Der Druck in der Familie lässt nach, wir können wieder gemeinsam lachen, wir sehen unser Kind mit neuen Werten. Ihm geht gut - uns geht es gut.

Doch geht es uns wirklich gut?

In unserem Innern haben wir immer noch Ängste und Befürchtungen:

Was wird aus meinem Kind? Hat es in unserer Gesellschaft überhaupt noch Chancen? Findet es jemals eine Lehrstelle? Eine Lernbehinderung ist nicht **sichtbar**, wie verhalten sich dabei unsere Verwandten und Bekannten? Ist die Förderschule eine Einbahnstraße? Ist mein Kind für immer abgestempelt?

Diese und viele weitere Gedanken kreisen in unseren Köpfen.

Wer hilft uns?

Anfangs fühlten wir uns mit diesen Gedanken und Problemen allein gelassen. Über Schulprojekte oder Angebote der einzelnen Fördervereine kann man Kontakte zu schon erfahrenen Eltern und engagierten Lehrern knüpfen. Man lernt dabei die Förderschule unter einem ganz anderen Blickwinkel kennen.

Durch die speziellen Unterrichtsformen werden unsere Kinder dort abgeholt, wo sie gerade in ihrer Entwicklung stehen. Sie werden individuell gefördert und unterstützt und lernen Dinge, die sie brauchen, um in unserer Gesellschaft ihren Platz zu finden. Sie lernen den Umgang mit anderen in unterschiedlichen Situationen, sie entwickeln grundlegende Fertigkeiten und Fähigkeiten. Sie werden begleitet auf ihrem Weg bis hin zur Berufsfindung.

Intensive Zusammenarbeit der Elternvertreter aller Förderschulen, Elternmentoren, Erfahrungsaustausche, Schulungen usw. ermöglichen uns nun, die Förderschulen als ein Gewinn für unser Schulsystem zu sehen.

Wir möchten die Öffentlichkeit für dieses Thema gerne sensibilisieren. Wir kämpfen weiterhin um aktuelle Probleme wie **Anerkennung** in unserer Gesellschaft, um **Wertschätzung** unserer Kinder. Zusätzliche Lehrerstunden, notwendige Schulsozialarbeit, Begleitung durch Schulpsychologen sowie Zuschüsse für Projekte sind uns ebenso ein wichtiges Anliegen. Aufgeschlossene Firmen für Praktikumsstellen und Ausbildungsplätze für unsere Förderschüler sind uns sehr willkommen.

Zum Thema „Mein Kind in der Förderschule?“ bieten wir Eltern die Möglichkeit eines Elternsprechtags: **Von Eltern zu Eltern** an (Sorgentelefon). Dabei können wir vielleicht helfen, Ängste und Befürchtungen abzubauen und die Entscheidung für die Förderschule zu erleichtern.

Informationen hierzu direkt an der jeweiligen Förderschule oder an unserem **Elterntelefonsprechtag** am **Freitag, dem 23. März 2007 von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr** an

- der **Uhlandschule Pfullingen**, Telefon: **07121 / 704372**. Am Telefon ist die Elternbeiratsvorsitzende Frau **Sonja Biesinger**
- der **Seyboldschule Metzingen**, Telefon: **07123 / 169813**. Am Telefon ist die Elternbeiratsvorsitzende Frau **Stefanie Weiblen**
- der **Gustav-Heinemann- Schule Münsingen- Hundersingen**, Telefon: **07383 / 949312**. Am Telefon ist die Elternbeiratsvorsitzende Frau **Doris Bihlmaier** .